

Pos.	Beschreibung	Stück	Einheitspreis	Gesamtpreis
1	<p><b>Grundelement</b>, Abmessung ca. 10 x 6 m Anzahl <b>Anbauelemente</b>, Abmessung ca. 10 x 6 m Systemüberdachung Typ „MAXDA Single“ Der Aufbau erfolgt modular im Baukastensystem, durch Konfektionierung von einem Grundelement mit der, aus der geforderten Länge (l) der Anlage resultierenden Anzahl an Anbauelementen. Die gesamte Dachkonstruktion besteht aus industriell hergestellten Systembauteilen. Dacheindeckung aus Aluzink-Trapezblech. Pultdach mit einer Dachneigung von ca. 5°. Die Anlagenbreite beträgt 10 m bei einer Dachtiefe von 6,00 m und ist beliebig erweiterbar in oben beschriebenen Modulmaßen, oder in Kombination mit Modulen des Typs „MAXDA Twin“ in der Abmessung 10 x 12,1 m. Die minimale Durchgangshöhe beträgt 2,10 m. Aus Korrosionsschutzgründen werden alle Kant- und kaltgewalzten Rollformprofile aus speziell legierten, für den Außenbereich geeigneten Alu-/Zinkblechen hergestellt. Das auskragende Trapezblech ist aus optischen und statischen Gründen an der Auskragung und seitlich mit speziellen Profilen eingefasst. An der Rückseite wird das Trapezblech mit einer in Anlagenlängsachse durchlaufenden Sammelrinne verbunden. Die Dacheindeckung wird an zwei parallel in einem Achsabstand von 4,0 m verlaufende Unterzüge angeschlossen und kragt beidseitig ca. 1,00 m aus. Die kraftschlüssige Anbindung des Trapezbleches an die Unterzüge erfolgt über Schrauben mit EPDM Dichtscheibe. Auf den Unterzügen sind speziell gekantete Blechteile anzubringen, die eine verdeckte Verschraubung ermöglichen. Als Unterzüge sind IPE-Profile nach DIN 1025 T5 zu verwenden. Die Unterzüge spannen frei über 5,0 m und kragen jeweils 2,50 m über die Stützenachse aus. Aus optischen Gründen sind die IPE-Profile an den Enden abzuschrägen. Als Stützen sind Hohlprofile nach DIN EN 10025 zu verwenden. Die Befestigung der Stützen erfolgt durch Einspannen in bauseits herzustellende und nach Montage der Stahlkonstruktion bauseits zu vergießende Köcherfundamente Die konstruktive Bemessung aller tragenden Konstruktionselemente erfolgt nach statischen Erfordernissen (DIN 1055) und ist für eine Schneelast von 0,75 kN/m<sup>2</sup> ausgelegt. Die geregelte Entwässerung der Überdachungsanlage erfolgt über die Dachfläche in eine am Trapezblechende angeschlossene und ausreichend dimensionierte Sammelrinne. Die Sammelrinne ist über ein Profil an den Stützen dicht anzuschließen. Die Stützen sind oberirdisch mittels eines Stutzen zu entwässern. Der Wasseraustritt erfolgt nach außen gerichtet über in einzelne Stützen integrierte Wasserablaufstutzen oberhalb OKFFB. Bauform, Querschnitt, Bauhöhe, Anschlüsse und Stabilisierung sind durch konstruktive und statische Berechnungen zu optimieren. Die gesamte Konstruktion ist ausgelegt für eine Regelschneelast von 0,75 kN/m<sup>2</sup>. Für die Durchführung der Schweißarbeiten muss der Betrieb in Besitz eines gültigen „kleinen Eignungsnachweises“ nach DIN 18800, Teil 7 sein. Der für die Stahlkonstruktion zu verwendende Werkstoff muss der Qualität S 235 JRG 2C nach DIN EN 10025 und DIN 17100, Werkstoff Nr. 1.0122 entsprechen und auf Basis feuerverzinkungstauglicher Legierungsbestandteile hergestellt worden sein (Ausschluss der sogenannten Zink-Eisen-Reaktion). Die Stützen sind grundsätzlich im Tauchbad nach DIN EN ISO 1461 feuerverzinkt, wodurch auch im Inneren entsprechender Korrosionsschutz gebildet wird. Zwingende Voraussetzung hierfür ist jedoch eine feuerverzinkungsgerechte Konstruktion, wobei insbesondere die Aspekte „Luftentweichung“ und „Schlackeeinschluß“ zu beachten sind. Sowohl der Verankerungspunkt des horizontal verlaufenden Dachträgerprofils und der vertikal auftreffenden Stützen, als auch die gesamte übrige Konstruktion ist als Schweiß-/Schraubverbindung auszuführen, so dass Schweißarbeiten auf der Baustelle (Beeinträchtigung des Korrosionsschutzes) zwingend ausgeschlossen werden können und zudem die Möglichkeit besteht, einzelne Bauteile auszutauschen oder bestehende Anlagen um weitere Module zu ergänzen. Die Vergabe des Auftrages erfolgt in Abhängigkeit an eine funktionstfähige Bemusterung in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle, sowie der Benennung in regionaler Nähe zum Standort des hier betreffenden Bauvorhabens (max. im Umkreis von 50km) baugleicher (im Sinne von &gt;identischer&lt;) Konstruktionen, wie hier beschrieben, zum Zwecke der vergleichenden Begutachtung.</p>	1		
2	<p><b>Pulverbeschichtung</b> im RAL-Farbtton nach Wahl des Auftraggebers, Schichtdicke 80 - 120 my. Farbbeschichtungsaufbau:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Phosphatierschicht</li> <li>• Spezialprimer auf Wasserbasis</li> <li>• Pulverbeschichtung mit uv-stabilisiertem Polyesterpulver, eingebrannt bei ca. 240° C.</li> </ul>			
3	<p><b>Prüffähiger statischer Nachweis</b> für oben beschriebene Systemüberdachung. Zur Erbringung des statischen Nachweises sind der Berechnung des Standsicherheitsnachweises Werkzeuge nach EN 10204/2.2 sowie DIN 50049/2.2 und 2.3 über die Qualität des Stahles beizufügen.</p>			
	<p>Fabrikat der Systemüberdachung incl. Zubehör wie in Pos. 1 - 3 beschrieben: ORION Bausysteme</p>			

Diesen Text können Sie bei uns auf einer Diskette oder per e-mail ([info@orion-bausysteme.de](mailto:info@orion-bausysteme.de)) anfordern oder von unserer Homepage herunterladen! [www.orion-bausysteme.de](http://www.orion-bausysteme.de)